

PRESSEINFORMATION

Neu erschienen:

Publikation: TenDenZen 2021

Übersee-Museum Bremen stellt jüngste Ergebnisse seiner Provenienzforschung vor

Bremen, 15. November 2022 – Woher stammen die Objekte im Museum und wie gelangten sie in die Sammlungen? Diesen Fragen widmet sich die Provenienzforschung, die seit einigen Jahren auf großes öffentliches Interesse stößt. Am Übersee-Museum Bremen stellt dieser Wissenschaftsbereich eine Kernaufgabe der Museumsarbeit dar: Das Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sammlungen aus kolonialen Kontexten und die Erwerbungen aus dem Zeitraum von 1933 bis 1945 kritisch in Hinblick auf ihre Herkunft zu beleuchten.

Die jüngsten Ergebnisse dieser umfangreichen Forschungsarbeit stellt das Übersee-Museum nun in dem Jahrbuch TenDenZen Provenienzforschung vor. Der Band versammelt Erkenntnisse zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern, Expert*innen-Beiträge zu Objekten aus kolonialen Kontexten in der Afrika-Sammlung sowie zum Umgang mit sensiblem Sammlungsgut. Auch die Repatriierung von menschlichen Überresten an die Herkunftsgesellschaften in der jüngeren Museumsgeschichte wird in der Publikation verhandelt.

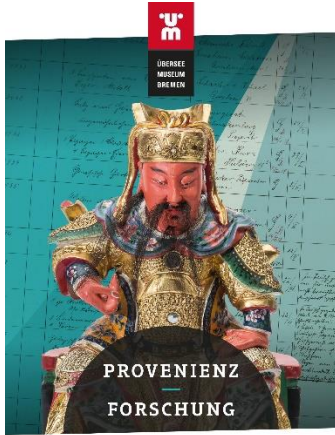
Doch damit steht das Museum noch nicht am Ende der Aufarbeitung seiner Sammlungsgeschichte: Im November 2022 startet, gefördert durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste, ein zweijähriges Forschungsprojekt, das rund 700 ethnografische Sammlungsobjekte aus der Provinz New Ireland in Papua-Neuguinea in den Blick nimmt. Von 1884 bis 1914 war diese Region unter deutscher administrativer Kontrolle. Im Rahmen der Forschungsarbeiten soll nun untersucht werden, unter welchen Erwerbungs Umständen die Kulturgüter ans Museum kamen. Dabei handelt es sich vor allem um Schnitzarbeiten, die sich bei Sammlern und Museen großer Beliebtheit erfreuten. Im Rahmen des Forschungsprojekts wird das Museum eng mit den Menschen in New Ireland zusammenarbeiten. Geplant ist neben einem digitalen Austausch auch ein vierwöchiger Forschungsaufenthalt von Vertreter*innen der Herkunftsgesellschaft in Bremen.

„Mit der Provenienzforschung hat sich das Übersee-Museum eine Mammutaufgabe auferlegt, die es gewillt ist weiterhin anzugehen“, so Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums. „Wir stehen zwar nicht mehr am Anfang, aber diese Aufgabe wird uns die kommenden Dekaden beschäftigen und unsere Arbeit zukünftig prägen.“

TenDenZen 2021 | Jahrbuch XXIX: Provenienzforschung, herausgegeben von Prof. Dr. Wiebke Ahrndt & Dr. Jan Christoph Greim, 169 Seiten, 15,80 Euro. Erhältlich im Shop des Übersee-Museums.



Pressefoto



Wiebke Ahnrdt & Jan Christoph Greim (Hrsg.)

Cover TenDenZen 2021 © Übersee-Museum Bremen

Kontakt

Übersee-Museum Bremen
Julia Ditsch & Vanessa Roofing
presse@uebersee-museum.de
Bahnhofsplatz 13
0421 160 38 104 /105
28195 Bremen
www.uebersee-museum.de